

T|F|C



The Fantastic Company AG
Konzern-Geschäftsbericht 2013

Konzern im Überblick

	1. Jan – 31. Dez 2013	1. Jan – 31. Dez 2012
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	5.079.227	4.549.556
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.437.772	2.618.060
Betriebsergebnis (EBIT)	-2.294.372	-1.584.513
Jahresergebnis	-1.590.143	-1.266.465

	1. Jan – 31. Dez 2013	1. Jan – 31. Dez 2012
	EUR	EUR
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	-1.040.201	-2.328.892
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-910.932	-168.775
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	2.428.585	1.975.098
Umrechnungsdifferenzen	18.946	-16.208
Veränderung der liquiden Mittel	496.398	-538.777
Liquide Mittel zum Ende des Jahres	663.689	167.291

	31. Dez 2013	31. Dez 2012
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte	6.271.117	3.486.029
Kurzfristige Vermögenswerte	7.433.838	1.728.363
Kurzfristige Schulden	9.835.784	2.972.783
Langfristige Schulden	3.772.445	589.805
Eigenkapital	96.726	1.651.804
Eigenkapitalquote	0,7%	31,7%
Bilanzsumme	13.704.955	5.214.392

Unsere Markenwelt



BRILLENMARKEN

Eigene Brillenmarken

- SICARA
- Pola Sun
- Hors Piste
- Amy Rose
- Côte Lecture
- Côte Soleil
- Hot'z
- Jiko
- Little Jack
- Manitou
- Nina Casari
- Pichoun's
- Presto
- StopSol
- Tom Smith
- Twenty
- Visiosoft
- Toxic
- TX

Lizenzierte Brillenmarken

- Rivaldi
- Terre des Marins
- Maui and Sons
- Disney
- Freegun
- Hello Kitty
- Lulu Castagnette
- Longboard
- Marvel
- Olympique de Marseille
- Rica Lewis

Distributions-Brillenmarken

- Reebok (exklusiv für Sportgeschäfte)

SCHUHMARKE

- DeFonseca

Inhalt

Seite

- 02 Konzern im Überblick
- 03 Unsere Markenwelt
- 04 Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionäre

- 05 Brief des Verwaltungsrates
- 07 Der Verwaltungsrat in 2013
- 08 Basisinformation zu TFC Aktien
- 08 TFC am Kapitalmarkt 2013
- 09 Aktionärsstruktur, Investor Relations
- 09 Finanzkalender 2014

Unternehmensprofil

- 10 Geschäftstätigkeit
- 13 Organisation, interne Kontrollen und Risikomanagement

Analyse der wirtschaftlichen Lage

- 17 Konzernumsatz und Ertragslage 2013
- 18 Vermögenslage zum 31. Dezember 2013
- 20 Finanzlage 2013
- 20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Konzernabschluss

- 22 Bericht der Revisionsstelle
- 24 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
- 26 Konzernbilanz: Aktiva und Passiva
- 28 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 30 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 32 Konzernanhang

Weitere Angaben

- 60 Allgemeine Anmerkungen, Zukunftsgerichtete Aussagen
- 60 Adressen und Impressum

An unsere Aktionäre



Brief des Verwaltungsrats

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

im Jahr 2013 hat die „The Fantastic Company AG“ (nachfolgend: TFC) den im Vorjahr eingeleiteten Wachstumspfad weiter ausgebaut. Die angekündigte „buy-and-build-Strategy“ wurde mit der Übernahme aller Geschäftsanteile an der Société de Gestion de Marques (nachfolgend: SOGEMA) sowie ihrer Tochtergesellschaft Roseane SAS umgesetzt. Diese Gesellschaft verkauft seit rund 30 Jahren vergleichbare Produkte wie SICARA im gleichen Absatzkanal. Mit mehr als zwei Millionen verkaufter Sonnenbrillen pro Jahr ist SOGEMA Marktführer in französischen Supermärkten. Zusätzlich hat SOGEMA in den letzten Jahren erfolgreich weitere Produktkategorien entwickelt, unter anderem Regenschirme und eine Modeschmuck-Kollektion. SOGEMA hat 40

Mitarbeiter und sitzt in Oyonnax in der Nähe von Genf.

Gegen Ende des Berichtsjahres haben wir außerdem 21% Minderheitenanteile an SICARA vollständig erworben, so dass wir nunmehr alle Anteile in einer Hand halten.

Besondere Herausforderungen waren das für den Einzelhandel schwierige konjunkturelle Umfeld in Frankreich, welches durch Stagnation und hohe Arbeitslosigkeit geprägt ist.

Daher lag der Fokus auf der Hebung von Synergien: Skaleneffekte auf der Beschaffungsseite und in der Verwaltung. Alle Arbeitsabläufe und Abteilungen stehen im Hinblick auf Effizienzsteigerungen auf dem Prüfstand.

Operative Verbesserungsmaßnahmen und Fixkostenreduktion wurden eingeleitet. Die Verbesserungen betreffen dabei in erster Linie:

- Kostendisziplin im ganzen Unternehmen
- Sortimentsstraffung und Neuverhandlung der Lizenzverträge
- Stringente Markenführung und Ergebnisverbesserungen durch Stärkung der Eigenmarken
- Verbesserung operativer Prozesse, um die Arbeitsproduktivität zu heben
- Ausschöpfung der Wachstumspotentiale durch Nicht-Sommer-Produkte wie Regenschirme, Schmuck etc.

Im Berichtsjahr feierte unsere Tochtergesellschaft SICARA das 50. Firmenjubiläum.

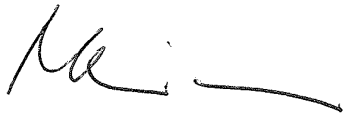
Durch die Übernahme von SOGEMA sind die Vorjahreszahlen zum 31. Dezember 2012, die in der nachfolgenden Management Discussion & Analysis und im Konzernabschluss ausgewiesen werden, nicht mit den Zahlen im Berichtsjahr des Konzerns vergleichbar. Außerdem wurde mit der Ermittlung der Verkehrswerte für die Kaufpreisallokation der neuen Tochtergesellschaften begonnen, welche die angegebenen vorläufigen Zahlen noch revidieren könnte.

Der Verwaltungsrat dankt allen Geschäftspartnern, Freunden und Aktionären der Gesellschaft für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden auch in Zukunft hart dafür arbeiten, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und den Unternehmenswert der TFC nachhaltig zu steigern.

Zug, im April 2014



Oliver Krautscheid
Präsident des Verwaltungsrats



Roger Meier-Rossi, *Stellvertretender
Präsident des Verwaltungsrats*



Markus Gildner
Mitglied des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat in 2013

Im Geschäftsjahr 2013 ergaben sich keine Änderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats. In der nachfolgenden Tabelle sind die Mitglieder und deren weitere Organmitgliedschaften dargestellt:

Name und Funktion	Weitere Organmitgliedschaften
Oliver Krautscheid, Präsident des Verwaltungsrats Frankfurt am Main	DESIGN Bau AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats EASY SOFTWARE AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats EPG AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats Fortunatus GmbH, Geschäftsführer Heliocentris Energy Solutions AG, Aufsichtsrat Value Investor Partners GbR, Partner
Roger Meier-Rossi, Vize- Präsident des Verwaltungsrats Zürich	Adastra AG, Verwaltungsrat Anergdy AG, Verwaltungsrat Corporate Equity Direct GmbH, Geschäftsführer EMM Legal, Partner ETWeb Software AG, Verwaltungsrat ExecuTRACK Software AG, Verwaltungsrat Fortunatus GmbH, Geschäftsführer Global Agenda GmbH, Geschäftsführer Projektreal AG, Präsident des Verwaltungsrats The Fantastic TM GmbH, Geschäftsführer
Markus Gildner, Mitglied des Verwaltungsrats Hamburg	Time6Money AG, Präsident des Verwaltungsrats Solgarden GmbH, Geschäftsführer

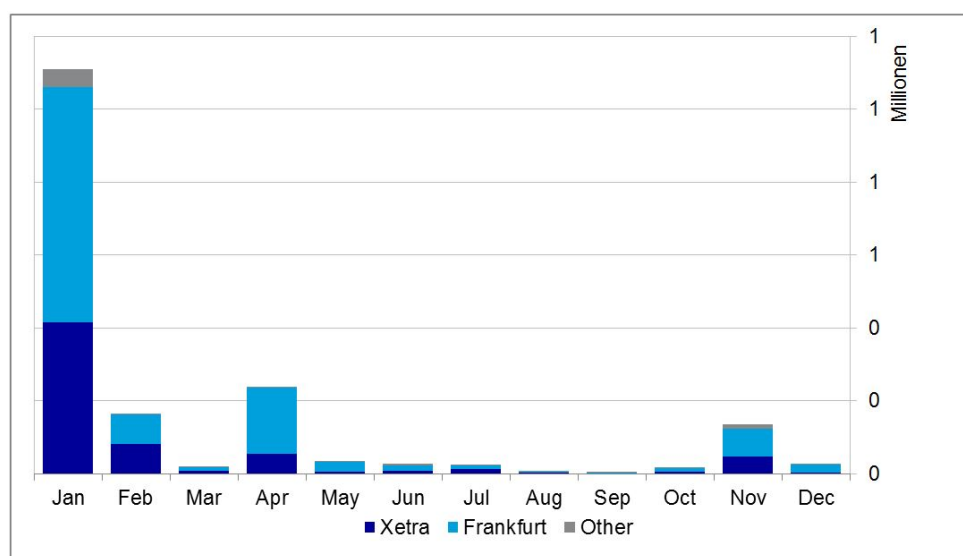
Basisinformation zu TFC Aktien

Börsenkürzel	FAN
Wertpapier-Kennnummer / ISIN	A0YJPEW / CH 0108 753 523
Designated Sponsor	Equinet AG, Frankfurt
Marktsegment	Geregelter Markt / Prime Standard (ab: 21.08.2014 General Standard)

	2013	2012
Aktienkurs in EUR Cent		
Börsenkurs zum Jahresende	1	1
Höchster Börsenkurs	4	4
Niedrigster Börsenkurs	1	1
Anzahl Aktien	245.574.000	245.574.000
Marktkapitalisierung (31.12.) in TEUR	2.455	2.455
Gezeichnetes Kapital in TEUR	1.442	1.442
Eigenkapitalquote des Konzerns in %	0.7%	31.6%

TFC am Kapitalmarkt 2013

Das durchschnittliche, monatliche Handelsvolumen (Median) in TFC Aktien betrug in 2013 EUR 27.549 in Summe über alle Börsenplätze (Quelle: Deutsche Börse AG)



Das sehr geringe Handelsvolumen steht sicherlich im Zusammenhang mit dem geringen Streubesitz. Dadurch wird die Funktionsfähigkeit des Marktes und der Preisfindung beeinträchtigt. Der Kurs der TFC Aktie lag mit Ausnahme im Januar 2013 (Euro 4 Cent) über weite Teile des Geschäftsjahres bei Euro 1 bis 2 Cent.

Aktionärsstruktur

Global Derivative Trading GmbH	89,08%
Free-Float	10,92%

Investor Relations

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat TFC Privatanleger, institutionelle Investoren sowie die Wirtschaftspresse regelmäßig über die Geschäftslage sowie sonstige wesentliche Entwicklungen des Konzerns mittels Finanzpublikationen sowie Ad-hoc- und Pressemitteilungen informiert.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2013 informierte der Verwaltungsrat die vertretenen Aktionärinnen und Aktionäre über die Ergebnisse des Berichtsjahres 2012 und die Entwicklungen im ersten Quartal 2013.

Informationen zur The Fantastic Company AG sowie umfassende Finanzpublikationen finden Sie im Internet unter www.fantastic.com.

Unseren Investor Relations-Service erreichen Sie unter:

Telefon	+41 44 350 2280
Telefax	+41 44 350 2282
Email	info@fantastic.com

Finanzkalender 2014

16.05.2014	Zwischenmitteilung I/2014
24.06.2014	Generalversammlung
01.09.2014	Halbjahresbericht 2014
18.11.2014	Zwischenmitteilung II/2014

Unternehmensprofil

Geschäftstätigkeit

Die **TFC fungiert als Holding**, die unter anderem die Geschäfte der Tochtergesellschaften begleitet und weitere Akquisitionsprojekte verfolgt. Die Aufgaben der TFC als Holding sind:

- Strategische Ausrichtung und laufende Strategieüberprüfung des Konzerns sowie der Beteiligungsunternehmen;
- Identifikation, Ansprache und Prüfung von potenziell geeigneten weiteren Beteiligungen im In- und Ausland basierend auf der Konzernstrategie;
- Verhandlung und Durchführung der Erwerbe von Unternehmen und Beteiligungen;
- Organisation der Finanzen und Finanzierung der weiteren Konzernentwicklung;
- Controlling, Risikomanagement und Compliance;
- Aufstellung von Bewertungs- und Bilanzierungsrichtlinien sowie Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS;
- Konzernplanung;
- Führung des Managements der Gruppenunternehmen und Unterstützung bei operativen Fragen;
- Integration der Beteiligungen in den Konzernverbund;
- Organisation und Koordination gruppenübergreifender Gremien und Prozesse sowie die Strukturierung der Gruppe,

- Koordination von Projektaktivitäten;
- Steuerung gruppenübergreifender PR, Marketing und Investor Relations.

Das Marktumfeld und die Kundenstruktur in Frankreich

Das operative Geschäft unserer Tochtergesellschaften wird ganz überwiegend in der französischen Großflächendistribution erwirtschaftet.

Für die Mehrzahl der Franzosen stellt der regelmäßige, wöchentliche Besuch der großen Supermarktketten aufgrund der vielseitigen Angebote, Aktivitäten und Promotion-Aktionen einen wichtigen Teil der Freizeitgestaltung dar.

Den größten Marktanteil gemessen am Umsatz hat die Carrefour-Gruppe, gefolgt von Leclerc, Intermarche, Auchan, Casino, System U und Cora.

Alle großen Hyper- und Supermarktketten sind Kunden unserer beiden Tochtergesellschaften.

Die Kundenabhängigkeit von der Carrefour-Gruppe ist im Laufe der letzten Jahre auf ein wirtschaftlich vertretbares Maß reduziert worden. Insgesamt repräsentierte die Carrefour-Gruppe noch weniger als 30% des Umsatzes in 2013. Allerdings entfällt die Hälfte des Carrefour-Umsatzes auf die dezentral geführten ‚Carrefour Markets‘, die eine starke, persönliche Lieferantenbindung haben.

Unsere französischen Schlüsselkunden sind:



Das operative Geschäft in Frankreich:

Typischerweise sind die umsatzstärksten Monate für die Kernprodukte Sonnenbrillen die Kalendermonate Februar bis Mai eines Jahres. Dadurch existiert im Sommer eine Überschussliquidität und in den Herbst- und Wintermonaten entsprechend geringe Liquidität, weil die betrieblichen Fixkosten bei geringeren Umsätzen fortlaufen.

Diese Ausgangsbasis war für TFC Anlass, die Ganzjahresprodukte Lesebrillen und Schuhe deutlich auszubauen, um damit eine zu starke Abhängigkeit von der Sommersaison auszugleichen. Durch die Akquisition von SOGEMA haben wir zudem das Produktsortiment um Regenschirme und Schmuck erweitert, die

die Sonnenabhängigkeit des Geschäfts reduzieren.

DeFonseca

DeFonseca in Turin ist Italiens etablierter Marktführer für

- Haus- und Freizeitschuhe für die ganze Familie, insbesondere modische Pantoffel (Slippers);



- Dreidimensionale Kollektionen, häufig abgeleitet aus erfolgreichen TV-Serien und in 2013 begleitend zum Kinoerfolg: „Die Schlümpfe“;



- Balerinas, Flip-Flops, sportlich weiche Schuhe sowie Wellness- und Spa-Fußbekleidung.





Die Produkte zeichnen sich durch erkennbare optische Differenzierung und modernes italienisches Design-Flair aus. Die hohen handwerklichen Standards und Qualitätsanforderungen bei einer unvergleichbaren Vielseitigkeit der Kollektion stellen das Alleinstellungsmerkmal der Marke DeFonseca dar.

Durch die unter italienischer Kontrolle gefertigten Produkte kann DeFonseca breite Käuferschichten aufgrund des günstigen Preis-Leistungsverhältnisses erreichen. DeFonseca bringt jährlich vier Kollektionen auf den Markt, wobei die Herbst-/Winterkollektionen wesentlich stärkeren Umsatz repräsentieren als die Sommerkollektionen.

Neben den Schuhen als Ausgleich für das starke Sommergeschäft verfügt die Gesellschaft seit der Akquisition von SOGEMA über ein erfolgreiches Regenschirm und Schmuckgeschäft.



Das Sortiment an Regenschirmen umfasst sowohl Lang- als auch Taschenschirme. Hervorzuheben sind unsere Lizenzrechte von Disney, HellyKitty und Marvel-Action-Figuren etc., die wir für Brillen und Regenschirme gleichermaßen nutzen können.



Die Modeschmuck-Kollektion von SOGEMA umfasst Ketten, Ohrringe und Armbänder.



Organisation, interne Kontrollen und Risikomanagement

Organisation

Ein wesentliches Merkmal der Unternehmenskultur von TFC ist eine schlanke Organisation mit flachen Hierarchien, die schnelle und kurze Informations- und Entscheidungswege ermöglicht.

Internes Kontrollsystem

Zur Sicherung der Einhaltung der rechtlichen Vorschriften sowie zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung definiert das konzerninterne Kontroll- und Risikomanagement Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen.

Risikobericht

Die frühzeitige Erkennung von Risiken und die daraus abzuleitenden Gegenmaßnahmen sind aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung.

Das Risikomanagement verfolgt das Ziel, den Bestand des Unternehmens zu sichern, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern sowie finanzielle und strategische Unternehmensziele zu erreichen.

Risikomanagement

Im TFC-Konzern ist das umfassende und effiziente Management von Risiken eine wichtige Komponente der Unternehmensführung. Das effiziente Controllingssystem des Konzerns bildet die Grundlage für das Chancen- und Risikomanagement unserer Gesellschaft. Zum einen ermöglicht es dem Verwaltungsrat zeitnah relevante Informationen über solche Risiken zu erhalten, welche bestandsgefährdende Einflüsse oder wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben können.

Die Risiken werden mindestens einmal im Jahr, in Abhängigkeit ihres Ausmaßes jedoch auch in halb-, vierteljährlichen beziehungsweise monatlichen Intervallen auf ihre Aktualität geprüft, gegebenenfalls überarbeitet sowie um neue Risikoaspekte erweitert. Mithilfe der kontinuierlichen Überwachung von Frühwarnindikatoren können Planabweichungen rechtzeitig erkannt werden.

Die im TFC-Konzern identifizierten Einzelrisiken werden jeweils in übergeordnete Risikobereiche zusammengefasst. Diese werden wiederum einer externen, strategischen, finanziellen, operativen oder unternehmensorganisatorischen Hauptrisikokategorie zugeordnet.

- *Externe Risiken:* Gesamtwirtschaft; Absatzmärkte und Wetter.
- *Strategische Risiken:* Kollektion; Saisonverläufe und Marke.

- *Finanzielle Risiken*: Finanzierung und Liquidität; Investition, Währungskurse.
- *Operative Risiken*: Lieferanten und Beschaffungsmärkte (Abhängigkeiten, Produktkosten); Qualität; Logistik; Vertrieb.
- *Organisatorische Risiken*: IT; Recht; Personal; Corporate Governance und Compliance.

Im Folgenden werden aktuell erkennbare, wesentliche Risiken, die für den Konzern bestehen können, analysiert und erläutert.

Externe Risiken

Neben gesamtwirtschaftlichen Risiken wie der Inlandsnachfrage in Frankreich, sehen sich die operativen Tochtergesellschaften potentiellen Absatzrisiken durch Substitution von Herstellermarken durch Handelsmarken und einer graduellen Verlagerung der Vertriebswege für Sonnenbrillen hin zu Tankstellen, Kiosken und anderen Absatzmittlern ausgesetzt. Gegenwärtig sieht das Management diese Risiken jedoch als gering an.

Das Hauptrisiko kann ein Mangel an Sonnentagen im Frühjahr/Sommer sein, da eine gewisse Korrelation zwischen Sonnenbrillen und Sonnentagen besteht. Bei der großen geographischen Ausdehnung Frankreichs und der guten flächendeckenden Distribution durch SICARA und SOGEMA ist dieses Risiko eingrenzbar.

Strategische Risiken

Aus sich rasch und unerwartet verändernden Fashion- und Lifestyle-Trends können Kollektionsrisiken entstehen. Die Herausforderung besteht darin, die richtigen Trends rechtzeitig zu erkennen und diese rasch in der Kollektion umzusetzen. Durch eine gezielte Produkt- und Trendforschung sowie den Einsatz einer diversifizierten Sortimentspolitik werden derartige Risiken reduziert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Kollektionsrisiken wird aus Sicht des Verwaltungsrats als gering betrachtet.

Der wirtschaftliche Erfolg der operativen Tochtergesellschaften beruht auch auf dem Markenimage und einem attraktiven Produktsortiment. Wir arbeiten regelmäßig an einer kundenorientierten Marken- und Sortimentsführung.

Finanzielle Risiken

Zu den zentralen Aufgaben des TFC-Konzerns gehört es, den Finanzbedarf innerhalb des Konzerns zu koordinieren, die finanzielle Unabhängigkeit des Gesamtunternehmens sicherzustellen sowie die finanziellen Risiken zu reduzieren. Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen in Bezug auf Fristigkeit und Höhe nicht nachgekommen werden kann. In schwierigerem Kapitalmarktumfeld kann dieses Risiko nicht unwesentlich sein.

Die TFC-Gruppe ist weitgehend außenfinanziert, um das organische und anorganische Unternehmenswachstum zu finanzieren. Da der TFC-Konzern noch unter Ertragsschwäche leidet erscheinen weitere Kapitalmaßnahmen erforderlich.

Die Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus USD-basierten Einkäufen in China und dem Verkauf im Euro-Raum. Die Flexibilität der überwiegend chinesischen Lieferanten hält dieses Risiko in Grenzen, da der gesamte europäische Sonnenbrillenmarkt ganz überwiegend von chinesischen Herstellern beliefert wird.

Operative Risiken

Die hohen Anforderungen an die Produktqualität und damit an die Beschaffungs- und Produktionsprozesse bedingen Partnerschaften mit Lieferanten. Abhängigkeiten können durch eine Konzentration von Produktionskapazitäten auf Hauptlieferanten entstehen. Ein mögliches Risiko könnte zudem aus regionalen Ereignissen resultieren, die mehrere Lieferanten oder Produktgruppen gleichzeitig betreffen. Die Lieferantenstruktur wird regelmäßig überprüft und die Einkaufsvolumen verteilt, um das Risiko zu streuen und sich möglichst unabhängig von einzelnen Produktionsbetrieben zu machen.

Wenngleich kein Einzillieferant ein Klumpenrisiko für TFC darstellt, produzieren diese in Summe überwiegend in China. Dies kann im Fall höherer Gewalt wie Erdbeben oder Streiks zu Lieferengpässen führen, was bisher aber noch

nicht geschehen ist. Zudem darf der freie Handel mit China keinen Ein- oder Beschränkungen ausgesetzt sein (Politik, Logistik etc.).

Lohnerhöhungen in der Produktion, die insbesondere in wirtschaftlich aufstrebenden Regionen wahrscheinlich sind, sowie steigende Rohstoffpreise können zu höheren Produktkosten führen und dadurch die Rohertragsmarge belasten. In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen in unserem Hauptbeschaffungsmarkt China, geht der Verwaltungsrat davon aus, dass die Risiken aus höheren Produktkosten zwar möglich sind, sich jedoch nur in geringem Ausmaß negativ auf die erwartete Ergebnisentwicklung auswirken würden.

In der Branche ist es üblich, dass sich die Abnehmer gegenüber den Lieferanten für bestimmte Absatzmengen verpflichten müssen, bevor die Waren an den Handel verkauft wurden – sogenanntes Dispositionsrisiko. Nachdispositionen sind aufgrund der langen Lieferzeiten kaum möglich. Eine Reduzierung zu hoher Lagerbestände aufgrund überhöhten Vorkaufs lässt sich durch sorgfältigste Abstimmung mit den Kunden durchführen. Außerdem sind die operativen Tochtergesellschaften darauf vorbereitet, mögliche Überdispositionen durch kooperative Promotion-Aktionen mit selektiven Kunden einzugrenzen.

Das zentrale Risiko, das alle Hersteller von Sonnenbrillen haben, ist die Rücknahme von unverkaufter Ware (ohne Qualitätsretouren):

Verkleinerte, auf den lokalen Marktbedarf zugeschnittene Kollektionen, die während der Saison in kürzeren Abständen geliefert werden, verhindern jedoch eine Überversorgung der Vertriebskanäle mit Ware.

Außerdem arbeiten wir an einem System, erstklassige zurückgenommene Ware durch neue Zusammensetzung der Sortimente (Re-Merchandising) wieder zu guten Margen in den Markt zu bringen.

Wettbewerbsrisiken im Bereich Sonnenbrillen wird durch gezielte Produktentwicklung sowie durch ein ansprechendes und kundenfreundliches „Verkaufskonzept“ begegnet. Durch effektvolle Displays, setzt sich TFC vom Wettbewerb ab.

Organisatorische Risiken

Die IT-Risiken bestehen in Systemunterbrechungen, Datenverlusten und unberechtigten Zugriffen. Diese werden durch verschiedene Maßnahmen wie aktueller Virenschutz, Vergabe von Zugriffsrechten und Zugangskontrollsysteme adressiert.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeiten können rechtliche Risiken entstehen. Alle Rechtsstreitigkeiten werden zentral überwacht. Für Gerichts- und Rechtsberatungskosten sind im abgelaufenen Jahr Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet worden. Das Risiko von weiteren rechtlichen Risiken wird als möglich eingeschätzt, jedoch ist die Auswirkung auf die Vermögens-

Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus Sicht des Verwaltungsrats gering.

Risiken im Zusammenhang mit Personal ergeben sich im Wesentlichen aus Schlüsselpersonen, Fachkräftemangel und Fluktuation.

Analyse der wirtschaftlichen Lage

Nachdem der The Fantastic Company-Konzern im Geschäftsjahr 2012 79% der Anteile der SICARA FASHION ACCESSORIES SAS übernommen hatte, erfolgte im Berichtsjahr der Erwerb der verbliebenen 21%. Zudem wurden im November 2013 die im selben Markt tätigen Unternehmen Société de Gestion de Marques SAS („SOGEMA“) und Roseane SAS vollständig übernommen. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 ist SICARA erstmals vollständig für 12 Monate konsolidiert, SOGEMA und Roseane dagegen nur zeitanteilig für fünf Wochen. Die Bilanz per 31. Dezember 2013 zeigt die Vollkonsolidierung von SOGEMA und Roseane. Eine direkte Vergleichbarkeit mit den ausgewiesenen Vorjahreszahlen für das Geschäftsjahr 2012 ist daher nicht gegeben.

Die Anpassung der finalen Kaufpreisallokation der Unternehmensakquisition von SICARA hatte nachträgliche Auswirkungen auf die Vorjahresvergleichszahlen (vgl. hierzu den Konzernanhang,

Kapitel 7). Die Vorjahresvergleichszahlen, die in diesem Abschluss ausgewiesen werden, weisen daher in einzelnen Positionen andere Zahlenangaben aus, als diejenigen, die im Geschäftsbericht 2012 für die entsprechenden Positionen vorgelegt wurden.



Konzernumsatz und Ertragslage 2013

Der Konzern weist für das Geschäftsjahr 2013 Umsätze in Höhe von EUR 5.079.227 nach EUR 4.549.556 im Geschäftsjahr 2012 aus. Dies bedeutet einen nominellen Umsatzzuwachs von EUR 529.671 bzw. 11,6%. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß hierin EUR 577.414 aus der erstmaligen Konsolidierung von SOGEMA und Roseane enthalten sind. Ohne diese Unternehmenskäufe wäre der Umsatz rückläufig gewesen.

Die zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Aufwendungen lagen 2013 bei EUR 2.641.455 und nahmen damit gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 (EUR 1.931.496) um EUR 709.959 bzw. 36,8% zu. Das Bruttoergebnis vom Umsatz fiel durch die überproportionale Zunahme der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Aufwendungen um EUR 180.288 bzw. 6,9% geringer aus als im Vorjahr und erreichte EUR 2.437.772 (Geschäftsjahr 2012: EUR 2.618.060).

Die Aufwendungen für Verwaltung und allgemeine Kosten stiegen deutlich um EUR 554.914 bzw. 29,0% von EUR 1.912.211 im Geschäftsjahr 2012 auf nunmehr EUR 2.467.125. Die Kosten für Marketing und Vertrieb nahmen ebenfalls stark zu, nämlich um EUR 595.132 bzw. 25,6% und erreichten EUR 2.921.412 nach EUR 2.326.280 im Vorjahr. Neben diesen Kostensteigerungen, die im Wesentlichen auf die Übernahme und zeitanteilige Konsolidierung der beiden neuen Tochtergesellschaften zurückzuführen sind, konnte der The Fantastic Company-Konzern bei den übrigen Erträgen eine sehr starke Steigerung um EUR 620.475 (entsprechend 1.727,5%) von EUR 35.918 auf EUR 656.393 verzeichnen. Hiervon entfallen jedoch EUR 637.014 auf Einmaleffekte aus der Erstkonsolidierung der 2013 erworbenen Tochtergesellschaften SOGEMA und Roseane.

Das Betriebsergebnis (EBIT) fiel aufgrund der oben beschriebenen Umsatz- und Kostensituation des Konzerns um EUR 709.859 bzw. 44,8% schlechter aus als im Vorjahr und lag bei EUR –2.294.372 (Geschäftsjahr 2012: EUR –1.584.513).

Das Finanzergebnis verbesserte sich von EUR –21.314 um EUR 12.409 (entsprechend 58,2%) auf EUR –8.905 und ist damit erneut negativ.

Das Ergebnis vor Steuern des The Fantastic Company-Konzerns liegt für das Geschäftsjahr 2013 bei EUR –2.303.277 (Vorjahresperiode: EUR –1.605.827). Steuergutschriften in Höhe von EUR 713.134 (Vorjahresperiode: EUR 339.362) reduzierten wie bereits im Vorjahr den Periodenverlust, der 2013 bei EUR

1.590.143 lag (Geschäftsjahr 2012: EUR 1.266.465).

Positive Währungsdifferenzen (EUR 18.946 nach EUR 7.686 im Vorjahr), versicherungsmathematische Gewinne (EUR 20.796 nach versicherungsmathematischen Verlusten in Höhe von EUR 39.000 im Vorjahr) sowie latente Steuern aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten (EUR -4.677 nach EUR 10.660) ergaben ein Gesamtergebnis des The Fantastic Company-Konzerns von EUR -1.555.078. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 (Gesamtergebnis: EUR -1.287.119) bedeutet dies eine Ergebnisverschlechterung von EUR 267.959 bzw. 20,8%.

Vermögenslage zum 31. Dezember 2013

Durch die Erstkonsolidierung der neuen Tochtergesellschaften SOGEMA und Roseane stieg die Bilanzsumme erheblich an und lag am 31. Dezember 2013 bei EUR 13.704.955. Gegenüber dem Wert am Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2012 (EUR 5.214.392) bedeutet dies eine Zunahme von EUR 8.490.563 bzw. 162,8%.

Innerhalb der Aktiva-Seite der Bilanz wurden dabei sowohl die kurzfristigen als auch die langfristigen Vermögenswerte stark ausgebaut. Mit einem Anteil von 54,2% an der Bilanzsumme überwiegen die kurzfristigen Vermögenswerte im Berichtsjahr, nachdem sie im Geschäftsjahr 2012 nur knapp ein Drittel (33,1%) ausmachten. Insgesamt nahmen

die kurzfristigen Vermögenswerte um EUR 5.705.475 bzw. 330,1% von (2012) EUR 1.728.363 auf EUR 7.433.838 zu. Die größte Position innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte bilden die Vorräte mit EUR 3.316.169 (Zunahme um EUR 2.101.187 bzw. 172,9% nach EUR 1.214.982 per Jahresende 2012) gefolgt von den Verbindlichkeiten aus L+L mit EUR 2.912.979 (Zunahme um EUR 2.682.801 bzw. 1.165,5% nach EUR 230.178 per Jahresende 2012), den liquiden Mitteln mit EUR 663.689 (Zunahme um EUR 496.398 bzw. 296,7% nach EUR 167.291 per Jahresende 2012), den kurzfristigen Finanzanlagen mit EUR 316.716 (Vorjahresbilanzstichtag: EUR 0), der aktiven Rechnungsabgrenzung mit EUR 198.529 (Zunahme um EUR 182.449 bzw. 1.134,6% nach EUR 16.080 per Jahresende 2012), den übrigen Forderungen gegenüber Dritten mit EUR 18.598 (Abnahme um EUR 71.311 bzw. 79,3% nach EUR 89.909 per Jahresende 2012) und den Forderungen an Nahestehende mit EUR 7.158 (Abnahme um EUR 2.765 bzw. 27,9% nach EUR 9.923 per Jahresende 2012).

Die langfristigen Vermögenswerte erreichten am Bilanzstichtag 45,8% der Bilanzsumme (2012: 66,9%) und lagen bei EUR 6.271.117 (2012: EUR 3.486.029). Dies bedeutet eine Zunahme um EUR 2.785.088 bzw. 79,9%. Grundstücke und Gebäude bilden mit EUR 3.101.105 die größte Einzelposition innerhalb der langfristigen Vermögenswerte. Diese lag per 31.12.2012 noch bei EUR 2.102.116 und nahm um EUR 998.989 bzw. 47,5% zu. Der Kundenstamm wird mit EUR 1.157.741 bewertet (Zunahme um EUR 980.594 bzw.

553,5% nach EUR 177.147 per Jahresende 2012), die aktiven latenten Steuern mit EUR 1.131.122 (Zunahme um EUR 681.166 bzw. 151,4% nach EUR 449.956 per Jahresende 2012), der Goodwill unverändert zum Vorjahr mit EUR 504.041, Marken und Lizenzen mit EUR 153.255 (Zunahme um EUR 138.163 bzw. 915,5% nach EUR 15.092 per Jahresende 2012), sonstige Finanzanlagen und Ausleihungen mit EUR 90.008 (Abnahme um EUR 40.957 bzw. 31,3% nach EUR 130.965 per Jahresende 2012), die Geschäftsausstattung mit EUR 77.136 (Zunahme um EUR 29.169 bzw. 60,8% nach EUR 47.967 per Jahresende 2012) sowie Anlagen und Maschinen mit EUR 56.709 (Abnahme um EUR 2.036 bzw. 3,5% nach EUR 58.745 per Jahresende 2012).

Die kurzfristigen Schulden erreichten zum Bilanzstichtag EUR 9.835.784 und machten 71,8% der Bilanzsumme aus. Gegenüber dem Vorjahr (kurzfristige Schulden in Höhe von EUR 2.972.783 bzw. 57,0% der Bilanzsumme) nahmen diese um EUR 6.863.001 zu, was einem Anstieg von 230,9% entspricht. Die größte Position innerhalb der kurzfristigen Schulden sind die sonstigen Rückstellungen mit EUR 4.725.522 (Zunahme um EUR 2.979.532 bzw. 170,7% nach EUR 1.745.990 zum Jahresende 2012). Danach folgen die Lieferverbindlichkeiten mit EUR 3.549.735 (Zunahme um EUR 2.442.149 bzw. 220,5% nach EUR 1.107.586 zum Jahresende 2012), die übrigen Verbindlichkeiten mit EUR 913.112 (Zunahme von EUR 880.593 bzw. 2.707,9% nach EUR 32.519 zum Jahresende 2012), die Finanzverbindlichkeiten mit EUR 506.917 (zum

Jahresende 2012: EUR 0), die passive Rechnungsabgrenzung mit EUR 90.580 (Zunahme um EUR 11.267 bzw. 14,2% nach EUR 79.313 zum Jahresende 2012) und die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden mit EUR 49.918 (Zunahme um EUR 42.543 bzw. 576,9% nach EUR 7.375 zum Jahresende 2012).

Die langfristigen Schulden lagen per 31. Dezember 2013 bei EUR 3.772.445 nach EUR 589.805 zum Ende des Geschäftsjahres 2012. Der Anstieg beträgt EUR 3.182.640 bzw. 539,6%. Auf die langfristigen Schulden entfallen 27,5% der Bilanzsumme (Vorjahr: 11,3%). Die mit Abstand größte Position innerhalb der langfristigen Schulden sind die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden mit EUR 2.450.000. Zum Vorjahresvergleichsstichtag lagen diese noch bei EUR 0. Mit EUR 1.059.421 bilden die latenten Steuern die zweitgrößte langfristige Schuldposition. Diese stiegen von (2012) EUR 443.805 um EUR 615.616 bzw. 138,7% an. Die Pensionskassenverbindlichkeiten erreichten EUR 263.024 und stiegen gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2012 (EUR 146.000) um EUR 117.024 bzw. 80,2% an.

Das Eigenkapital des The Fantastic Company-Konzerns nahm drastisch um EUR 1.555.078 bzw. 94,1% ab und lag per 31. Dezember 2013 noch bei EUR 96.726 nachdem es zum Vorjahresvergleichsstichtag noch bei EUR 1.651.804 lag. Die Eigenkapitalquote liegt bei 0,7% (Bilanzstichtag 2012: 31,7%). Unter Berücksichtigung von Gesellschafterdarlehen, welche überwiegend in Form von Wandeldarlehen strukturiert sind,

ergibt sich jedoch eine wirtschaftliche Konzerneigenkapitalquote von 18,6%. Die Eigenkapitalquote in der AG (Obergesellschaft) beträgt zum Berichtsstichtag: 25,6%.

Das Aktienkapital lag wie bereits im Vorjahr bei EUR 1.441.657. Die Konzernreserven sind mit EUR 1.344.931 negativ (negative Konzernreserven per 31. Dezember 2012: EUR 145.662. Nach dem Erwerb der noch ausstehenden Minderheitsanteile in Höhe von 21% an der Tochtergesellschaft SICARA im November 2013 weist der The Fantastic Company-Konzern per 31. Dezember 2013 keine nicht beherrschenden Anteile mehr im Eigenkapital aus (31. Dezember 2012: EUR 355.809).

Finanzlage 2013

Liquidität und finanzielle Mittel, Cash-Flow

Die Kapitalflussrechnung weist für das Geschäftsjahr 2013 eine Zunahme der liquiden Mittel um EUR 496.398 aus nachdem die liquiden Mittel im Vergleichsvorjahr um EUR 538.777 abnahmen. Ursächlich für den Anstieg der liquiden Mittel war der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit, der im Berichtsjahr bei EUR 2.428.585 lag (Geschäftsjahr 2012: EUR 1.975.098). Hierdurch konnte der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 1.040.201 (Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2012: EUR 2.328.892) und der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von EUR

910.932 (Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2012: EUR 168.775) überkompensiert werden.

Im Berichtsjahr erhöhten Umrechnungsdifferenzen in Höhe von EUR 18.946 die liquiden Mittel, nachdem diese die liquiden Mittel im Geschäftsjahr 2012 um EUR 16.208 gemindert hatten.

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2013 lagen die liquiden Mittel des The Fantastic Company-Konzerns bei EUR 663.689. Gegenüber dem 31. Dezember 2012, als die liquiden Mittel bei nur EUR 167.291 lagen, nahmen diese erfreulicherweise um EUR 496.398 bzw. 296,7% zu.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Erfolgsrechnung 2013 haben könnten.

In 2014 wurden weitere Aktionärsdarlehen in Form von Wandeldarlehen im Umfang von EUR 1.050.000 aufgenommen, die die Finanzierung der TFC-Gruppe absichern.

Außerdem haben wir Managementpositionen bei unserer operativen Tochtergesellschaft SICARA Anfang 2014 abgebaut und damit erhebliche Kostensenkungen vorgenommen, die noch in 2014 wirksam werden.

Am 12. Mai 2014 hat die Gesellschaft den Wechsel des Börsensegments vom Prime

in den General Standard beantragt. Der Verwaltungsrat begründet diesen Schritt mit dem stark saisonal beeinflussten operativen Geschäft der Gesellschaft, dem eine quartalsweise Berichtspflicht wie im Prime Standard gefordert, nicht gerecht wird. Diesem Antrag wurde am 20. Mai 2014 von der Frankfurter Wertpapierbörse statt gegeben. Die Aufnahme des Handels der TFC-Aktien im regulierten Markt (General Standard) erfolgt am 21. August 2014.

Die Gesellschaft weist, darauf hin, dass sie aufgrund des Segmentwechsels keinen Finanzbericht über das 1. Quartal 2014 veröffentlichen wird. Die Zwischenmitteilung gemäß § 37x des Wertpapierhandelsgesetzes wurde am 16. Mai 2014 ersatzweise veröffentlicht.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
THE FANTASTIC COMPANY AG, ZUG

Bericht der Revisionsstelle zum Konzernabschluss

Als Revisionsstelle haben wir den beiliegenden Konzernabschluss der The Fantastic Company AG, bestehend aus Gesamtergebnisrechnung des Konzerns, Konzernbilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses, der frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemäßer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über den Konzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die im Konzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers. Dies schließt eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Konzernabschluss als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung des Konzernabschlusses existiert.

Wir empfehlen, den vorliegenden Konzernabschluss zu genehmigen.

Deloitte AG

Martin Welser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christophe Aebi
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. Mai 2014
MWE/CAE

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

		1. Jan – 31. Dez. 2013	1. Jan – 31. Dez. 2012 (angepasst)
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
Umsatzerlöse	8	5.079.227	4.549.556
zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachte Aufwendungen		-2.641.455	-1.931.496
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.437.772	2.618.060
Verwaltung und allgemeine Kosten	20	-2.467.125	-1.912.211
Vertrieb und Marketing	20	-2.921.412	-2.326.280
Übrige Erträge	22	656.393	35.918
Betriebsergebnis (EBIT)		-2.294.372	-1.584.513
Finanzerträge		82.124	203
Finanzaufwendungen		-73.922	-11.805
Kursgewinne/-verluste (netto)		-17.107	-9.712
Total Finanzergebnis		-8.905	-21.314
Ergebnis vor Steuern		-2.303.277	-1.605.827
Steuern	16	713.134	339.362
Periodenverlust		-1.590.143	-1.266.465
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis			
je Aktie		¹⁾ -0.0065	¹⁾ -0.0095

¹⁾ Anzahl Aktien (gewichteter Durchschnitt: 245.574.000): (Vorjahr: 133.098.982)

	<i>Referenz zum Anhang</i>	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>
PERIODENVERLUST		-1.590.143	-1.266.465
Währungsdifferenzen		18.946	7.686
Übrige Posten des Gesamtergebnisses mit Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		18.946	7.686
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	19	20.796	-39.000
Latente Steuern aus versicherungs- mathematischen Gewinne und Verluste	16	-4.677	10.660
Übrige Posten des Gesamtergebnisses ohne Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		16.119	-28.340
Übrige Posten des Gesamtergebnisses in der Periode nach Steuern		35.065	-20.654
GESAMTERGEBNIS		-1.555.078	-1.287.119

Vom Periodenergebnis entfallen auf

Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.590.143	-1.127.442
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	-139.023
Total	-1.590.143	-1.266.465

Vom Gesamtergebnis entfallen auf:

Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.555.078	-1.144.437
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	-142.682
Total	-1.555.078	-1.287.119

Konzernbilanz – Aktiva

		31. Dez 2013	31. Dez 2012
	Referenz zum Anhang	EUR	(angepasst) EUR
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>			
Liquide Mittel	15	663.689	167.291
Kurzfr. Finanzanlagen		316.716	0
Forderungen aus L+L	14	2.912.979	230.178
Forderungen Nahestehende		7.158	9.923
Übrige Forderungen Dritte		18.598	89.909
Vorräte	13	3.316.169	1.214.982
Aktive Rechnungsabgrenzung		198.529	16.080
<i>Total kurzfristige Vermögenswerte</i>		7.433.838	1.728.363
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>			
Aktive latente Steuern	16	1.131.122	449.956
Sonstige Finanzanlagen und Ausleihungen		90.008	130.965
<u>Sachanlagen</u>			
Grundstücke und Gebäude	10	3.101.105	2.102.116
Geschäftsausstattung	10	77.136	47.967
Anlagen, Maschinen	10	56.709	58.745
<u>Immaterielle Anlagen</u>			
Goodwill	11	504.041	504.041
Kundenstamm	12	1.157.741	177.147
Marken und Lizenzen	12	153.255	15.092
<i>Total langfristige Vermögenswerte</i>		6.271.117	3.486.029
TOTAL AKTIVA		13.704.955	5.214.392

Konzernbilanz – Passiva

		31. Dez 2013	31. Dez 2012
	Referenz zum Anhang	EUR	(angepasst) EUR
Schulden			
Sonstige Rückstellungen	18	4.725.522	1.745.990
Verbindlichkeiten aus L+L		3.549.735	1.107.586
Übrige Verbindlichkeiten		913.112	32.519
Übrige Verbindlichkeiten g. Nahestehenden	21	49.918	7.375
Finanzverbindlichkeiten		506.917	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		90.580	79.313
Total kurzfristige Schulden		9.835.784	2.972.783
Finanzverbindlichkeit gegenüber Nahestehenden	21	2.450.000	0
Pensionskassenverbindlichkeiten	19	263.024	146.000
Latente Steuern	16	1.059.421	443.805
Total Langfristige Schulden		3.772.445	589.805
Eigenkapital			
Aktienkapital	17	1.441.657	1.441.657
Konzernreserven		-1.344.931	-145.662
Nicht beherrschende Anteile		0	355.809
Total Eigenkapital		96.726	1.651.804
TOTAL PASSIVA		13.704.955	5.214.392

Eigenkapitalveränderungsrechnung 2013

EIGENKAPITAL	Aktien- kapital	Wäh- rungs- differen- zen	Gewinn- reserven	nicht beherr- schende Anteile	Total Eigenkapital
Alle Zahlen in EUR					
Stand per 01.01.2013	1.441.657	773.813	-919.475	355.809	1.651.804
Positionen des Gesamtergebnisses:					
- Währungsdifferenzen		18.946			18.946
- Versicherungsmathe- matische Verluste aus leistungsorientierten Plänen			20.796		20.796
- Latente Steuern auf den versicherungs- mathematischen Verlusten aus leistungsorientierten Plänen			-4.677		-4.677
- Periodenverlust			-1.590.143		-1.590.143
Total Gesamtergebnis		18.946	-1.574.024	0	-1.555.078
Zukauf von nicht beherrschenden Anteilen			355.809	-355.809	0
Stand per 31.12.2013	1.441.657	792.759	-2.137.690	0	96.726

Eigenkapitalveränderungsrechnung - Vorjahresvergleich

EIGENKAPITAL	Aktien-	Wäh-	Gewinn-	nicht	Total
Alle Zahlen in EUR	kapital	rungs-	reserven	beherr-	Eigenkapital
		differen-		schende	
		zen		Anteile	
Stand per 01.01.2012	1.438.190	766.127	-1.578.744		625.573
Kapitalherabsetzung	-1.971.631		1.971.631		0
Kapitalerhöhung 1	1.159.783				1.159.783
Kapitalerhöhung 2	815.315				815.315
Eigenkapitalbeschaf- fungskosten			-160.239		-160.239
Veränderung Minderheitenanteil aus der Akquisition SICARA				498.491	498.491
Positionen des Gesamtergebnisses:					
- Währungsdifferenzen		7.686			7.686
- Versicherungsmathe- matische Verluste aus leistungsorientierten Plänen			-33.540	-5.460	-39.000
- Latente Steuern auf den versicherungs- mathematischen Verlusten aus leistungsorientierten Plänen			8.859	1.801	10.660
- Periodenverlust			-1.127.442	-139.023	-1.266.465
Total Gesamtergebnis		7.686	-1.152.123	-142.682	-1.287.119
Stand per 31.12.2012	1.441.657	773.813	-919.475	355.809	1.651.804

Konzern-Kapitalflussrechnung

	1. Jan – 31. Dez 2013	1. Jan – 31. Dez. 2012 (angepasst)
	EUR	EUR
Periodenverlust vor Steuern	-2.303.277	-1.605.827
<i>Überleitung vom Periodenverlust zum Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Abschreibungen	301.419	178.091
Finanzerträge	-82.124	-203
Finanzaufwendungen	73.922	11.805
Nicht zahlungswirksamer Ertrag aus der Erstkonsolidierung	-637.013	0
Abnahme der Vorräte	390.217	347.413
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-280.026	-117.763
Abnahme der sonstigen kurzfristigen Forderungen	271.886	119.202
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	793.876	-865.258
Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	438.601	-367.123
Zunahme der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	-3.611	94.000
Bezahlte Steuern	-5.115	-111.627
Bezahlte Zinsen	-73.922	-11.805
Erhaltene Zinsen	74.966	203
Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.040.201	-2.328.892

	1. Jan – 31. Dez 2013	1. Jan – 31. Dez. 2012 (angepasst)
	EUR	EUR
<i>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:</i>		
Investition in mobile Sachanlagen	-101.953	-37.810
Investition in Finanzanlagen	0	-130.965
Desinvestition in Finanzanlagen	40.957	0
Ausgabe für den Unternehmenserwerb	-849.936	0
<i>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</i>	-910.932	-168.775
<i>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:</i>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.428.585	0
Aktienkapitalerhöhung	0	1.975.098
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</i>	2.428.585	1.975.098
Umrechnungsdifferenzen liquide Mittel	18.946	-16.208
Zunahme /Abnahme der liquiden Mittel	496.398	-538.777
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	167.291	706.068
Liquide Mittel zum Ende der Periode	663.689	167.291

Konzernanhang – Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Geschäftstätigkeit

Die „The Fantastic Company AG“ ist eine Schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug. Das Handelsregister Zug hat die Gesellschaft unter der Nummer CH-170.3.021.014-9 eingetragen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Unternehmensgegenstand der Tochtergesellschaften SICARA und SOGEMA sind der Import und der Vertrieb von modischen Accessoires, insbesondere Sonnen- und Lesebrillen sowie modischen Haus- und Freizeitschuhen. Die Geschäfte werden überwiegend mit großen französischen Supermärkten durchgeführt. Die Tochtergesellschaft Roseane vertreibt Brillen im Vertriebskanal der Apotheken und Drogeriemärkte.

2. Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die folgenden Veränderungen bzw. Ergänzungen in den Standards und Interpretationen des IASB sind für das am 1. Januar 2013 beginnende Geschäftsjahr erstmals anzuwenden:

		Inkraftsetzung	Anwendung durch TFC
Neue Standards oder Interpretationen			
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2013	GJ 2013
IFRS 11	Gemeinschaftliche Aktivitäten	01.01.2013	GJ 2013
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	01.01.2013	GJ 2013
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	01.01.2013	GJ 2013

		Inkraftsetzung	Anwendung durch TFC
Änderungen zu Standards und Interpretationen			
IAS 1	Darstellung des Gesamtergebnisses	01.07.2012	GJ 2013
IAS 19 (rev. 2011)	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013	GJ 2012
IAS 27 (rev. 2011)	Einzelabschlüsse	01.01.2014	GJ 2014

		Inkraftsetzung	Anwendung durch TFC
Änderungen zu Standards und Interpretationen			
IAS 28 (rev. 2011)	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2014	GJ 2014
IFRS 1	Darlehen der öffentlichen Hand	01.01.2013	GJ 2013
IFRS 7	Offenlegung - Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	01.01.2013	GJ 2013

IAS 19 (rev. 2011) wurde bereits per 01.01.2012 vorzeitig angewendet.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen des IASB wurden verabschiedet. Sie treten jedoch erst später in Kraft und sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Die von der Konzernleitung eingeschätzten Auswirkungen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

		Inkraftsetzung	TFC geplante Anwendung	Fußnote
Neue Standards oder Interpretationen				
IFRIC 21	Abgaben	01.01.2014	GJ 2014	*
IFRS 9	Finanzinstrumente und damit zusammenhängende Änderungen zu IFRS 7 bezüglich Erstanwendung	01.01.2015	GJ 2015	**

Änderungen zu Standards und Interpretationen				
IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	01.01.2014	GJ 2014	*
IFRS 10, IFRS 12, IAS 27	Investmentgesellschaften	01.01.2014	GJ 2014	*
IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht finanziellen Vermögenswerten	01.01.2014	GJ 2014	**
IAS 39	Ablösung von Derivaten und Weiterführung von Hedge Accounting	01.01.2014	GJ 2014	**

GJ Geschäftsjahr

* Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von TFC erwartet.

** Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von TFC sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar.

*** Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung von TFC erwartet.

3. Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 wurde entsprechend den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, einschließlich der International Accounting Standards (IAS) und der Auslegung des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt. Dabei werden alle für das Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen berücksichtigt, soweit sie für den vorliegenden Konzernabschluss relevant sind. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2012 wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Die Berichterstattung erfolgt in EUR, da die Gesellschaft in ihrer Geschäftstätigkeit wesentliche Erträge in EUR erzielt. Alle prüfungspflichtigen Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden von unabhängigen Abschlussprüfern oder vom Konzernabschlussprüfer geprüft. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen konsolidierten Unternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten und Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Der Bilanzstichtag für sämtliche Konzerngesellschaften ist der 31. Dezember 2013.

Konsolidierungskreis

Der vorliegende, geprüfte Konzernabschluss umfasst folgende Gesellschaften und ergeben zusammen der „Konzern“:

The Fantastic Company AG	Schweiz	Holding
The Fantastic TM GmbH	Schweiz	100%
Corporate Equity Direct GmbH	Schweiz	100%
SICARA FASHION ACCESSORIES SAS	Frankreich	100%
Société de Gestion de Marques SAS (SOGEMA)	Frankreich	100%
Roseane SAS	Frankreich	100% über SOGEMA

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 (revised 2008), der erstmals ab dem Geschäftsjahr 2009 anzuwenden war.

Die Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs erfolgt mithilfe der Erwerbsmethode, die eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen Beherrschung vorsieht.

Die Anwendung der Erwerbsmethode erfordert bestimmte Schätzungen und Beurteilungen, vor allem in Bezug auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie der Nutzungsdauer der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Goodwill entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen, dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitals an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) und dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass nach erfolgter nochmaliger Beurteilung der dem Konzern zuzurechnende Anteil am beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens grösser ist als die Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben), ist der übersteigende Betrag unmittelbar als Gewinn erfolgswirksam zu erfassen.

Der Goodwill wird als immaterieller Vermögenswert erfasst und hat eine unbestimmbare Nutzungsdauer. Er wird mindestens einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterworfen, oder häufiger, wenn Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf vorliegen. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt. Der Goodwill wird separat in der Konzernbilanz ausgewiesen. Gewinne und Verluste bei Veräusserung eines Geschäftsbetriebs beinhalten den zuordenbaren Goodwill-Buchwert.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Waren ausgeliefert wurden. Die Umsatzerlöse werden abzüglich aller Erlösschmälerungen ohne Verbrauchsteuern und nach Kürzung der erfolgten bzw. erwarteten Produktretouren im Sinne von Warenrücknahmen, die nicht auf Qualitätsmängel beruhen, ausgewiesen.

Ertragssteuern und latente Steuern

Der Ertragssteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Konzernergebnis aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden bzw. aus Sicht des Bilanzstichtages in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Buchwert von Vermögenswerten und Schulden im IFRS-Abschluss und ihrem steuerlichen Buchwert resultieren, erfasst. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verluste gebildet.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden auf Basis der erwarteten Steuersätze (und der Steuergesetze) ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben würden, wie der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren. Aktive latente Steuern werden somit nur in der Höhe bilanziert, in der voraussichtlich zukünftige steuerpflichtige Ergebnisse zur Verrechnung der temporären Differenzen bzw. zur Nutzung der steuerlichen Verluste zur Verfügung stehen werden.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen mit laufenden Steuerschulden vorliegt und wenn sie in Zusammenhang mit Ertragsteuern stehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern die Absicht hat, seine laufenden Steueransprüche und seine Steuerschulden auf Nettobasis zu begleichen.

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

Von einer Erfassung aktiver latenter Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge wird gemäß IAS 12.24 und IAS 12.35 bei einzelnen Gesellschaften des The Fantastic Company-Konzerns mit Ausnahme von SICARA abgesehen, da die Verwertung solcher Beträge nicht mit genügender Sicherheit festgestellt werden kann.

Liquide Mittel

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität und einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten ab dem Zeitpunkt des Erwerbs als liquide Mittel.

Sachanlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder niedrigeren Herstellkosten angesetzt. Instandhaltungs-, Reparatur- und Renovierungsaufwendungen werden aufwandswirksam erfasst, während wesentliche Zugänge zum Sachanlagevermögen aktiviert werden. Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen in Bezug auf den Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden eliminiert. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bilanzposition	Nutzungsdauer	Methode
Gebäude und Bauten	20 bis 30 Jahre	Linear
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 5 Jahre	Linear
Betriebsausstattungen	5 bis 10 Jahre	Linear
Büromobiliar und EDV	3 bis 5 Jahre	Linear
Sonstiges Mobiliar	5 Jahre	Linear

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Aktiven (Patente und ähnliche Rechte) welche von Dritten gekauft wurden, sind zu den Anschaffungskosten, abzüglich kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen werden der Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Vertrieb und Marketing“ und „Verwaltung und allgemeine Kosten“ belastet und zwar auf einer linearen Basis über die erwartete Nutzungsdauer. Immaterielles Anlagevermögen wird ab dem Zeitpunkt der Nutzung abgeschrieben. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

Bilanzposition	Nutzungsdauer	Methode
Software	3 Jahre	Linear
Kundenstamm	14 Jahre	Linear
Patente und ähnliche Rechte	5 Jahre	Linear

Kundenstamm

Als Kundenstamm wird der erworbene Wert der etablierten Kundenverhältnisse bilanziert und in Folgejahren über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven des Konzerns vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Nettoveräußerungspreis und dem Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz entspricht dem durchschnittlichen Kapitalzinssatz des Landes, in dem sich der Vermögenswert befindet, unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken des Vermögenswertes.

Rückstellungen

Rückstellungen sind alle gegenwärtigen Verpflichtungen, deren Fälligkeitszeitpunkt und deren Höhe nicht abschließend beurteilt werden können und deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Das Management schätzt die Höhe der Rückstellungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit nach bestem Wissen.

Personalvorsorgeeinrichtungen und übrige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gruppe unterhält für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen, in der Schweiz und in Frankreich eine Anzahl von Vorsorgeplänen. Diese richten sich nach den Vorschriften und Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Pläne versichern die entsprechenden Mitarbeitenden der Gruppe für die Risiken Tod, Invalidität, respektive Pensionierung. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch den Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäß den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen des jeweiligen Reglements geleistet.

Infolge der gesetzlichen Garantien werden diese Vorsorgepläne als leistungsorientiert klassifiziert. Der Aufwand für diesen Vorsorgeplan und der Barwert der Vorsorgeverpflichtung werden auf der Basis von aktuarischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) bestimmt. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtung erfolgt jährlich von einem unabhängigen Experten.

Die revidierte Version von IAS 19 wurde bereits im TFC-Konzernabschluss 2012 vorzeitig angewandt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürlich oder juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens oder im Konzern ausüben kann. Gesellschaften, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehend.

Fremdwährungsumrechnung und Währungsdifferenzen

Die Buchführung der Konzerngesellschaften erfolgt in der Währung des Wirtschaftsraumes, in dem das jeweilige Unternehmen primär tätig ist (funktionale Währung). Derzeit sind das der Schweizer Franken (CHF) und der Euro (EUR).

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den am Tag des Geschäftes geltenden Wechselkursen, oder allenfalls zum Durchschnittskurs des Monats, in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Bilanzpositionen in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Neubewertung zum Stichtagskurs werden erfolgswirksam erfasst.

Der Konzernabschluss wird in Euro präsentiert (Darstellungswährung). Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften, die nicht den EUR als funktionale Währung aufweisen, werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen nach der Stichtagsmethode umgerechnet (Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, Gesamtergebnisrechnung zum Durchschnittskurs der Periode). Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei einer allfälligen Dekonsolidierung der Konzerngesellschaft erfolgswirksam erfasst.

4. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente des Konzerns bestehen aus liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten. Finanzinstrumente werden in der Bilanz des Konzerns dann ausgewiesen, wenn der Konzern Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird, was im Fall eines Kaufs oder Verkaufs eines Finanzinstruments dem Handelstag entspricht. Der Buchwert von Finanzierungsinstrumenten wie liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzierungsinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert.

Risikomanagement allgemein

Durch die direkte Einbindung des Verwaltungsrats in die Geschäftsführung werden die Risiken fortlaufend überwacht. Das Vieraugenprinzip wird konsequent angewendet.

Die Hauptrisiken bestehen in der weiteren Entwicklung der internationalen Finanzmärkte und damit in den Möglichkeiten, weitere Finanzierungsmaßnahmen für die Gesellschaft durchzuführen, in der erfolgreichen Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Konzerns als Holding-Gesellschaft und in der Fähigkeit innerhalb einer angemessenen Zeitspanne geeignete Investitionsobjekte zu identifizieren bzw. die entsprechenden Investitionen zu tätigen.

Risikomanagement im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Das Management kann sich zum Zweck der Kurssicherung, insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken, derivativer Finanzinstrumente bedienen. Hedge-Accounting gemäß IAS 39 kommt nicht zur Anwendung. Für spekulative Zwecke werden keine derivativen Finanzinstrumente gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Bilanzierung zum Marktwert am Handelstag erfasst und nachfolgend zu jedem Bilanzstichtag zum Marktwert neu bewertet. Änderungen im Marktwert der Finanzinstrumente werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

a) Kreditrisiken

Kreditrisiken sowie Risiken im Zusammenhang mit dem Ausfall einer Gegenpartei werden überwacht. Das Management erwartet aufgrund des Kreditratings der Gegenparteien keine Ausfälle. Die Buchwerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

b) Liquiditätsrisiken

Die aufgrund von IFRS 7 erforderliche Fälligkeitsstruktur der vertraglichen Verbindlichkeiten entfällt, da keine längerfristigen oder verzinslichen Schulden bestehen.

c) Marktrisiken

c1) Zinssatzrisiken

Der Konzern unterliegt keinen wesentlichen Zinssatzrisiken.

c2) Fremdwährungsrisiken

Die lokalen Gesellschaften tätigen überwiegend Transaktionen in der eigenen Funktionalwährung und gehen dadurch für kurze Zeiträume überschaubare Transaktionsrisiken auf Fremdwährungen ein; somit entfällt das Erfordernis für eine Sensitivitätsanalyse.

Investitionen in Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raumes werden nicht abgesichert. Da Umrechnungsdifferenzen aus den Konsolidierungen dieser Gesellschaften im Eigenkapital ausgewiesen werden, werden diesbezügliche Gewinne und/oder Verluste nur im Fall eines Verkaufs oder einer Liquidation der betreffenden Gesellschaft erfolgswirksam.

c3) Fair Value Risiken

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 bestanden keine wesentlichen Fair Value Risiken.

Kapitalmanagement

Im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung ist es das Ziel der Gesellschaft, den laufenden Kapitalbedarf, der zur Unternehmensfortführung erforderlich ist, abzudecken und die notwendigen Mittel zur Erreichung der Ziele im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Gesellschaft bereitzustellen. Das Management kann im Hinblick auf die geplante Neuausrichtung Anpassungen vornehmen.

5. Hauptquellen von Schätzunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen und Annahmen mit größter Sorgfalt auf Basis aller verfügbaren Informationen vorgenommen bzw. getroffen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen.

Vermögenswerte

Bei der Bewertung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden sowie Nutzungsdauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements.

Im Rahmen der Ermittlung der Wertminderung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten werden auch Schätzungen vorgenommen, die sich u. a. auf Ursache, Zeitpunkt und Höhe der Wertminderung beziehen.

Goodwill

Per 31. Dezember 2013 betrug für SICARA der Goodwill TEUR 504. TFC hat den vorgeschriebenen jährlichen Werthaltigkeitstest durchgeführt. Aufgrund dieses Tests war es

nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen. Die wesentlichen Annahmen sind in Anhang Ziffer 11 aufgeführt.

Ertragsteuern

Ertragsteuern sind für jede Steuerjurisdiktion zu schätzen, in der der Konzern tätig ist. Dabei ist für jedes Besteuerungssubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen. Das Management muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können.

Rückstellungen

Ansatz und Bewertung der Rückstellungen im Zusammenhang mit anhängigen Rechtsstreitigkeiten oder anderen ausstehenden Ansprüchen sind mit Einschätzungen durch das Management verbunden. Durch die Verwendung der Annahmen und Schätzungen resultieren die jeweils in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte.

Die Rückstellung für Retouren erfasst die Rücknahme von nicht verkauften Artikeln. Bei der Bewertung wurden historische Daten berücksichtigt. Diese umfassen die Art der erzielten Umsätze (wiederkehrende oder einmalige Geschäftsvorgänge) und die historischen Rücklaufquoten der jeweiligen Kunden sowie die Rücklaufquoten nach dem Bilanzstichtag. Diese Erfahrungswerte wurden mit Daten zur Verkaufssaison (Sonnentage, Verkaufsstandorte etc.) ergänzt.

6. Fremdwährungen

Für die Umrechnung von Euro in Schweizer Franken wurden folgende Kurse angewandt:

Durchschnittskurse	2013	2012
1 EUR	1,2304	1,2051
Jahresendkurse	2013	2012
1 EUR	1.22566	1.20716

7. Änderungen des Konsolidierungskreises

SICARA FASHION ACCESSORIES SAS

Mitte Februar und Anfang März 2012 hat TFC im Rahmen eines Management-Buy-outs an zwei Barkapitalerhöhungen der SICARA FASHION ACCESSORIES SAS im Umfange von insgesamt TEUR 1.195 teilgenommen und auf diese Weise 79% der Stimmanteile erworben. Infolge der Übernahme durch Kapitalerhöhung fand kein Mittelabfluss aus dem Konzern statt.

Die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Mehrheitserwerb von SICARA wurde im Einklang mit den Vorschriften von IFRS 3 innerhalb von 12 Monaten finalisiert. Dadurch ergaben sich Änderungen am Vorjahresvergleich per 31. Dezember 2012. Die Änderungen aus der endgültigen Ermittlung der Verkehrswerte zur Kaufpreisallokation sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

in TEUR	Fair Value final	Fair Value vorläufig
Flüssige Mittel (nach Kapitalerhöhung)	1.057	1.057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112	112
Vorräte	1.562	1.562
Sonstige kurzfristigen Vermögenswerte	193	193
Sonstige Forderungen	0	273
Sachanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	2.304	2.304
Immaterielle Vermögenswerte	217	845
Aktive latente Steuern	113	200
Total Aktiven	5.558	6.546
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.963	1.963
Sonstiges Fremdkapital und passive Abgrenzungen	2.198	2.250
Passive latente Steuern	457	666
Total Passiven	4.618	4.879
Netto-Aktiven	940	1.667
Abzüglich Minderheitenanteil	-249	-498
Goodwill	504	26
Kaufpreis für 79% Anteil	1.195	1.195

Die Anpassung der finalen Kaufpreisallokation hatte Auswirkungen auf die Vorjahreszahlen. Diese Auswirkungen sind in der folgenden Tabelle ersichtlich:

In EUR	2012 (publiziert)	Anpassung	2012 (angepasst)
Bilanz per 31. Dezember 2012			
Aktive latente Steuern	536.820	-86.864	449.956
Goodwill	26.308	477.733	504.041
Kundenstamm	781.837	-604.690	177.147
Passive latente Steuern	635.045	-191.240	443.805
Konzernreserven	-127.803	-17.859	-145.662
Nicht beherrschende Anteile	360.530	-4.721	355.809
Gesamtergebnisrechnung			
Verwaltung und allgemeine Kosten	-1.911.120	-1.091	-1.912.211
Vertrieb und Marketing	-2.322.543	-3.737	-2.326.280
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.579.685	-4.828	-1.584.513
Ergebnis vor Steuern	-1.600.999	-4.828	-1.605.827
Steuern	357.015	-17.653	339.362
Periodenverlust	-1.243.984	-22.481	-1.266.465
Währungsdifferenzen	7.785	-99	7.686
Gesamtergebnis	-1.264.539	-22.580	-1.287.119
Unternehmensergebnis je Aktie			
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	-0.0093	-0.0002	-0.0095
Kapitalflussrechnung			
Periodenverlust vor Steuern	-1.600.999	-4.828	-1.605.827
Abschreibungen	173.263	4.828	178.091
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-365.299	-1.824	-367.123
Bezahlte Steuern	-123.912	12.285	-111.627
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.339.353	10.461	-2.328.892

Im Geschäftsjahr 2013 hat die TFC die verbliebenen 21% der Anteile an der SICARA FASHION ACCESSORIES SAS für EUR 3,00 erworben.

Société de Gestion de Marques (SOGEMA)

In der zweiten Novemberhälfte 2013 hat die TFC-Group im Rahmen eines Unternehmenserwerbs 100% der Stimmanteile an der Société de Gestion de Marques SAS einschließlich deren 100%-iger Tochtergesellschaft Roseane SAS erworben. Vom Gesamtkaufpreis wurden EUR 350.000 als Verkäuferdarlehen gewährt, was im Sommer 2014 von der Gesellschaft gezahlt werden muss.

Die Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaften sind aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich:

SOGEMA:

in TEUR	Fair Value
Flüssige Mittel	80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.304
Vorräte	2.068
Sonstige kurzfristigen Vermögenswerte	701
Sachanlagen	1.237
Immaterielle Anlagen	1.087
Total Aktiven	7.477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.178
Sonstiges Fremdkapital und passive Abgrenzungen	3.731
Passive latente Steuern	653
Total Passiven	5.562
Netto-Aktiven	1.915
Badwill	535
Kaufpreis für 100% der Anteile	1.380

Roseane:

in TEUR	Fair Value
Flüssige Mittel	120
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99
Vorräte	34
Total Aktiven	253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81
Sonstiges Fremdkapital und passive Abgrenzungen	50
Total Passiven	131
Netto-Aktiven	122
Badwill	102
Kaufpreis für 100% der Anteile	20

SOGEMA und Roseane werden mit den provisorischen Werten in den TFC Konzernabschluss einbezogen, weil die Identifikation und die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten noch nicht abgeschlossen sind. Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich für beide Gesellschaften jeweils ein Badwill (negativer Unterschiedsbetrag). Bei der Kaufpreisallokation wurden folgende wesentliche Bilanzpositionen angepasst: Zuschreibung der unternehmenseigenen Immobilie auf Basis eines unabhängigen Wertgutachtens; Wertermittlung des Kundenstamms; Ermittlung der Pensionsverpflichtungen sowie aktive und passive latente Steuern. Es wurde bisher kein Wertansatz für Gewinnanteile im Auftragsbestand respektive Vorratsvermögen zugeordnet. Der Badwill resultiert aus einem glücklichen Kauf, weil wir als Wettbewerber ein profitables Geschäft lediglich zum Verkehrswert der Betriebsimmobilie erwerben konnten und somit das Ertragspotential aus den Kundenbeziehungen nicht vergüten mussten. Dies hing auch damit zusammen, dass die Zielgesellschaft keine unterjährigen Abschlüsse erstellt hat und bis zum Jahresende 2013 unklar war, wie hoch die tatsächlichen operativen Gewinne 2013 ausfielen. Schließlich konnte SOGEMA ein geprüftes Jahresergebnis 2013 erwirtschaften, welches erfreulicherweise rund drei Mal höher lag wie in den beiden vorangegangenen Jahren.

Die pro-forma Netto-Umsatzerlöse 2013 von SOGEMA und Roseane betragen EUR 8.631.411, davon EUR 577.414 konsolidierungspflichtig.

8. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Waren ausgeliefert wurden. Diese betragen im Berichtsjahr rund EUR 8.507.965 einschließlich anteiliger SOGEMA-Umsätze für den Konsolidierungszeitraum von fünf Wochen.

Davon wurden erhaltene bzw. erwartete Produktretouren im Umfang von EUR 2.539.008 abgezogen sowie Erlösschmälerungen in Höhe von insgesamt EUR 889.730. Mithin ergaben sich für den Berichtszeitraum (Netto-)Umsatzerlöse von EUR 5.079.227 die in der Gesamtergebnisrechnung 2013 ausgewiesen wurden.

9. Segmentberichterstattung

Die wesentlichen operativen Aktivitäten des TFC-Konzerns finden in den Tochtergesellschaften statt. Aufgrund des Umstandes, dass alle operativen Tochtergesellschaften Mode-Accessoires in Frankreich zu weitgehend gleichen Konditionen an einen homogenen Kundenkreis vertreiben, entfällt die Pflicht zur Aufstellung einer Segmentberichterstattung.

Die Tochtergesellschaften erwirtschafteten EUR 8.507.965 Brutto-Umsätze vor Abzug von Rabatten und Retouren. Davon entfielen rund 27% auf den größten Kunden, wenn alle zum Teil unabhängig agierende Konzerntochtergesellschaften des Kunden zusammen addiert werden. Außerdem existierten im Berichtszeitraum drei weitere Kunden, deren jeweiliger Umsatzanteil zwischen 11-17% lag.

Die folgende Tabelle enthält eine Gliederung der Konzern-Nettoumsätze nach geografischen Märkten, ungeachtet der Herkunft der Waren oder Leistungen:

Geografische Information nach dem Standort der Kunden

In EUR	2013	In %
Frankreich	4.918.172	96,8
Export in Nachbarländer (Benelux, Spanien)	161.055	3,2

In EUR	2012	In %
Frankreich	4.304.570	94,6
Export in Nachbarländer (Benelux, Spanien)	244.986	5,4

10. Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude

Im 2012 hat die Tochtergesellschaft „SICARA“ auf Basis eines unabhängigen Immobiliengutachtens eine Neubewertung des Grundstücks und Gebäudes vorgenommen.

Historische Anschaffungswerte	Grundstück Gebäude	Anlagen Maschinen	Geschäfts- ausstattung	Total
Stand am 1. Januar 2012	0	0	23.962	23.962
Zugänge	0	0	36.860	36.860
Abgänge	0	0	-2.257	-2.257
Akquisition	2.227.444	75.229	2.570	2.305.243
Stand am 31. Dezember 2012	2.227.444	75.229	61.135	2.363.808
Stand am 1. Januar 2013	2.227.444	75.229	61.135	2.363.808
Zugänge	0	12.943	26.075	39.018
Abgänge	0	0	0	0
Akquisition	1.200.000	0	566.468	1.766.468
Umgliederungen	0	13.242	-13.242	0
Stand am 31. Dezember 2013	3.427.444	101.414	640.436	4.169.294

Kumulierte Abschreibungen	Grundstück Gebäude	Anlagen Maschinen	Geschäfts- ausstattung	Total
Stand am 1. Januar 2012	0	0	-3.987	-3.987
Abschreibungen	-125.328	-16.484	-11.202	-153.014
Abgänge			2.021	2.021
Stand am 31. Dezember 2012	-125.328	-16.484	-13.168	-154.980
Stand am 1. Januar 2013	-125.328	-16.484	-13.168	-154.980
Abschreibungen	-201.011	-28.221	-22.590	-251.822
Abgänge	0	0	0	0
Akquisition	0	0	-527.542	-527.542
Stand am 31. Dezember 2013	-326.339	-44.705	-563.300	-934.344
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2012	2.102.116	58.745	47.967	2.208.828
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2013	3.101.105	56.709	77.136	3.234.950

11. Goodwill

Der Goodwill in Höhe von EUR 504.041 besteht ausschließlich für die SICARA FASHION ACCESSORIES SAS. Wertminderungen waren im Geschäftsjahr nicht vorzunehmen.

Der Goodwill wird gemäss IFRS 3 (revised) jährlich zum Jahresende auf Wertminderungen überprüft. Die Berechnung der Werthaltigkeit (Impairmenttest) wurde anhand der Discounted-Cashflow-Methode mit einem Abzinsungsfaktor von 10% vorgenommen. Das Management schätzt den Abzinsungsfaktor, basierend auf aktuellen Markteinschätzungen, des Geldwerts und des spezifischen Risikos der Zahlungsmittel-generierenden Einheiten. Eine Erhöhung der Abzinsungsfaktoren um 1 Prozentpunkt hatte keinen weiteren Wertberichtigungsbedarf zur Folge.

TFC erstellt Cashflow-Prognosen, basierend auf den von Management und Verwaltungsrat genehmigten Budgets für das Jahr 2014, und extrapoliert zukünftige Cashflows, basierend auf dem geschätzten Wachstum des Geschäfts für die Jahre 2015 bis 2017. Bei der Festlegung der Planungsparameter wurde sowohl dem Wachstum aufgrund der Unternehmensziele als auch der aktuellen Weltwirtschaftsentwicklung angemessen Rechnung getragen. Für die Zahlungsmittel-generierenden Einheiten, die SICARA zugeordnet sind, wurden in der Planungsphase 2014 bis 2017 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse von 7,3% angenommen (danach 0% Wachstum für die ewige Rente). Die erwarteten Betriebsergebnismargen betragen für den Zeitraum 2015 bis 2017 zwischen 4,3% und 10,4 %. Im Jahr 2013 ergab die Werthaltigkeitsprüfung keinen Wertminderungsbedarf auf Goodwill.

12. Immaterielle Vermögenswerte

Historische Anschaffungswerte	Marken Lizenzen	Kunden- stamm	Total
Stand am 1. Januar 2012	401	0	401
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Akquisition	19.826	197.489	217.315
Stand am 31. Dezember 2012	20.227	197.489	217.716
Stand am 1. Januar 2013	20.227	197.489	217.716
Zugänge	57.950	0	57.950
Abgänge	0	0	0
Akquisition	336.954	1.000.000	1.336.954
Stand am 31. Dezember 2013	415.131	1.197.489	1.612.620
Kumulierte Abschreibungen			
Stand am 1. Januar 2012	-400	0	-400
Abschreibungen	-4.735	-20.342	-25.077
Abgänge	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2012	-5.135	-20.342	-25.477
Stand am 1. Januar 2013	-5.135	-20.342	-25.477
Abschreibungen	-30.191	-19.406	-49.597
Abgänge	0	0	0
Akquisition	-226.550	0	-226.550
Stand am 31. Dezember 2013	-261.876	-39.748	-301.624
Nettobuchwerte am 31.12.2012	15.092	177.147	192.239
Nettobuchwerte am 31.12.2013	153.255	1.157.741	1.310.996

13. Vorräte

Die Warenvorräte werden anhand der Methode der durchschnittlichen Stückkosten bewertet. Der Bruttowert von Waren und Beschaffung umfasst den Einkaufspreis und die Erwerbsnebenkosten, unter Ausschluss der gesamten internen Wertschöpfung, wobei sich durch den Abzug eines eventuell erhaltenen Skontobetrages der Nettowert ergibt.

Die Finanzierungskosten sind von der Einbeziehung in die Bewertung des Vorratsvermögens ausgeschlossen. Eine Wertminderungsrückstellung für Vorräte ist unter Umständen zu bilden, welche der Differenz zwischen dem nach der soeben beschriebenen Methode

ermittelten Bruttowert und dem Tagespreis oder Veräußerungswert entspricht, unter Abzug der anteiligen Kosten für den Verkauf, allerdings nur in dem Fall, dass dieser Bruttowert die Gesamtheit der genannten Abzugsbeträge übersteigt.

Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres wurden die Vorräte in Höhe von EUR 233.653 abgewertet, und zwar unter Einsatz einer Methode, die sich an der Umschlagshäufigkeit bzw. Altersstruktur innerhalb der Vorräte orientiert:

- Weniger als 6 Monate 0% Abwertung
- 6 bis 12 Monate 20% Abwertung
- 12-18 Monate 50% Abwertung
- 18-24 Monate 80% Abwertung
- Mehr als 24 Monate 100%

14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Die Wertminderungsrückstellungen für Forderungen werden anhand des zu erwartenden Risikos bemessen. Die Risiko-bewertung richtet sich insbesondere nach dem Alter der Forderungen, der Existenz oder Nichtexistenz einer Garantie, der Kreditwürdigkeit der Kunden und der Existenz oder Nichtexistenz eines Tilgungsplanes. Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres wurden die Forderungen um EUR 163.000 wertgemindert.

in EUR	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen (brutto)	3.075.979	340.709
Delkredererückstellung	-163.000	-110.531
Total	2.912.979	230.178

Im Folgenden ist die Entwicklung der Delkredererückstellung dargestellt:

in EUR	31.12.2013	31.12.2012
Am 1. Januar	-110.531	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-108.745
Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen	-15.204	0
Inanspruchnahme der Delkredererückstellungen	0	0
Auflösung (+)/Bildung (-) von Delkredererückstellungen	-37.265	-1.786
Total am 31. Dezember	-163.000	-110.531

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen folgende Altersstruktur auf:

in EUR	31.12.2013	31.12.2012
Nicht überfällig	83.891	0
Weniger als 1 Monat überfällig	56.248	0
Zwischen 1 bis 3 Monaten überfällig	1.737.359	0
Zwischen 3 bis 12 Monaten überfällig	1.198.481	340.709
Mehr als 1 Jahr überfällig	0	0
Delkredererückstellung	-163.000	-110.531
Total	2.912.979	230.178

15. Liquide Mittel

Flüssige Mittel werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung enthalten die flüssigen Mittel Bargeld, jederzeit abrufbare Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige Termineinlagen. In der Bilanz werden Überziehungskredite unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

16. Ertragsteuern

Die Bewertung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt nach IAS 12. Latente Steuern werden auf sämtliche temporäre Differenzen zwischen den bilanziellen und den steuerlichen Wertansätzen, aus Konsolidierungsvorgängen sowie auf realisierbare Verlustvorträge ermittelt. Der Berechnung der latenten Steuern liegen die in den Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Die französischen aktiven und passiven latenten Steuern wurden mit einem Ertragssteuersatz in Höhe von 33,3%, diejenigen für die Schweiz mit einem Ertragssteuersatz von 16,0% ermittelt.

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge in dem Maße berücksichtigt, in dem deren Verwertung durch zukünftige steuerbare Erträge wahrscheinlich ist. In der Konzernrechnung sind im Wesentlichen aktive latente Steuern auf die Periodenverluste 2012 und 2013 der operativen Tochtergesellschaft SICARA gebildet worden. SICARA hat bereits ein Restrukturierungskonzept umgesetzt, was die starke Saisonabhängigkeit und Personalkosten in den Folgejahren deutlich reduziert. Die Planungsrechnung wird neben den Restrukturierungsmaßnahmen auch von der positiven Ergebnisentwicklung der Hauptwettbewerber gestützt. Zudem beabsichtigt der Verwaltungsrat eine steuereffiziente Struktur in Frankreich umzusetzen, bei der Gewinne der einen Gesellschaft mit Verlustvorträgen der anderen Gesellschaft verrechnet werden können. Unserer Planungsrechnung liegt ein Zeithorizont von vier Jahren zugrunde.

Die latenten Steuern setzen sich aus zeitlichen Unterschieden zwischen Steuer- und Buchwerten in folgenden Positionen des Konzerns zusammen:

In EUR	Aktiven	Passiven
Grundstücke und Bauten	0	714.065
Kundenstamm	0	385.528
Pensionen	1.393	
Steuerliche Verlustvorträge	1.129.729	0
Wertberichtigungen für latente Steuern	0	0
Pensionsrückstellungen	40.172	0
Saldierung	- 40.172	- 40.172
Latente Steuern per 31. Dezember 2013	1.131.122	1.059.421
In EUR	Aktiven	Passiven
Grundstücke und Bauten	0	384.815
Kundenstamm	0	58.990
Steuerliche Verlustvorträge	449.956	0
Wertberichtigungen für latente Steuern	0	0
Pensionsrückstellungen	0	0
Saldierung	0	0
Latente Steuern per 31. Dezember 2012	449.956	443.805

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragssteuern

In EUR	2013	2012
<i>Laufende Steuern</i>		
Steueraufwand der laufenden Periode	0	0
<i>Latente Steuern</i>		
Im Berichtsjahr erfasster latenter Steuerbetrag	713.134	339.362
Ertragssteuerertrag im laufenden Geschäftsjahr	713.134	339.362
In EUR	2013	2012
Ergebnis vor Steuern	-2.303.277	-1.605.827
Erwarteter Steuerertrag bei einem Steuersatz auf Stufe Konzern von 16%	368.524	256.932
Auswirkungen von ungenutzten nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten	-122.002	-96.763
Auswirkungen abweichender Steuersätze bei Tochterunternehmen in anderen Rechtskreisen	466.612	179.193
Effektiver Steuerertrag bzw. Steueraufwand	713.134	339.362

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragssteuern

In EUR	2013	2012
<i>Laufende Steuern</i>	0	0
<i>Latente Steuern</i>		
Entstanden in Verbindung mit Aufwendungen und Erträgen, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden:		
– Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	-4.677	10.660
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragssteuern	-4.677	10.660

Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften. Verlustvorträge, für die keine latenten Steueransprüche erfasst worden sind:

In EUR	2013	2012
Verfall 2012		1.707.787
Verfall 2013	668.049	682.109
Verfall 2014	980.591	1.001.228
Verfall 2015	714.827	729.871
Verfall 2016	1.249.572	1.275.871
Verfall 2017	535.556	546.828
Verfall 2018	475.243	485.245
Verfall 2019	747.281	
Total	5.371.119	6.428.939

Anmerkung: Die obige Tabelle beinhaltet nicht die steuerlichen Verluste des aktuellen Wirtschaftsjahres, welche nach 7 Jahren verfallen

17. Aktienkapital

In EUR	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl ausgegebene Aktien	245.574.000	245.574.000
Anzahl genehmigte Aktien ¹⁾	70.000.000	70.000.000
Anzahl bedingte Aktien ²⁾	73.672.200	73.672.200
Nennwert je Aktie (CHF)	0,01	0,01
Aktienkapital in EUR ³⁾	1.441.657	1.441.657

¹⁾ Der Verwaltungsrat ist gemäss Art. 651 und 652b Abs. 2 OR ermächtigt, jederzeit bis zum 10. Oktober 2014 das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 70.000.000 vollständig zu liberierenden neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 bis zum Maximalbetrag von CHF 700.000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der

Festübernahme oder in Teilbeträgen sind gestattet. Bezüglich dieser Aktien ist das Bezugsrecht der Aktionäre aufgehoben.

- 2) Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 736.722 erhöht durch Ausgabe von höchstens 73.672.200 vollständig zu liberierenden neuen Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01, durch Ausübung von Wandelrechten, im Umfang von höchstens 73.672.200 auszugebenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 und einem Höchstbetrag der Kapitalerhöhung von CHF 736.722, oder Optionsrechten im Umfang von höchstens 73.672.200 auszugebenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 und einem Höchstbetrag der Kapitalerhöhung von CHF 736.722, die in Verbindung mit Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.
- 3) Das Aktienkapital wird zum jeweiligen Kurs am Tag von Kapitaltransaktionen umgerechnet.

18. Rückstellungen

In EUR	Personal- bezogen	Retouren, Rabatte	Steuern	Sonstige	Total
Stand zum 1. Januar 2012	0	0	0	0	0
Neubildung	59.014	1.171.406	128.252	0	1.358.672
Auflösung	0	0	0	0	0
Verwendung	-45.282	-1.351.235	-81.810	0	-1.478.327
Akquisition	491.549	1.274.368	99.728	0	1.865.645
Total per 31. Dezember 2012	505.281	1.094.539	146.170	0	1.745.990
Stand zum 1. Januar 2013	505.281	1.094.539	146.170	0	1.745.990
Neubildung	0	827.317	0	73.981	901.298
Auflösung	-263.993	0	-65.305	0	-329.298
Verwendung	0	0	0	-2.327	-2.327
Akquisition	232.749	1.977.699	3.000	196.411	2.409.859
Total per 31. Dezember 2013	474.037	3.899.555	83.865	268.065	4.725.522

In den sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich Rückstellungen für Streitigkeiten mit Kunden und Geschäftspartner enthalten.

19. Vorsorgepläne (Pensionsverpflichtungen)

In EUR	2013	2012
Bilanzaktiven/-passiven für:		
1. Vermögenswerte	0	0
2. Pensionsverbindlichkeiten	263.024	146.158
3. In der Bilanz erfasste Nettopensionsverpflichtungen	263.024	146.158

Die bilanzierten Werte ergeben sich wie folgt:

In EUR	2013	2012
1. Vorsorgeverpflichtungen mit ausgesondertem Vermögen	59.545	55.158
2. Marktwert des Vermögens	-37.521	-27.000
3. Unterdeckung	22.024	28.158
4. Vorsorgeverpflichtungen ohne ausgesondertes Vermögen	241.000	118.000
5. In der Bilanz erfasste Nettopensionsverpflichtungen	263.024	146.158

Folgende Werte sind in der Gesamtergebnisrechnung enthalten:

In EUR	2013	2012
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung Geschäftsjahr 2013		
1. Dienstzeitaufwand	22.681	16.000
2a. Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	4.468	4.000
2b. Zinsertrag auf dem Vermögen	-594	-1.000
3. <i>Total Netto-Zinsaufwand</i>	<i>3.874</i>	<i>3.000</i>
4. Total Vorsorgeaufwand in der Periode (im Personalaufwand)	26.555	19.000
Neubewertungs-Komponenten erfasst in der Gesamtergebnisrechnung		
5a. Aufgrund der Anpassung von demographischen Annahmen	0	3.000
5b. Aufgrund der Anpassung von wirtschaftlichen Annahme	-19.063	26.000
5c. Erfahrungsabweichungen	-1.733	8.000
6. Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	594	2.000
7. Total in der Gesamtergebnisrechnung (OCI) erfasste Aufwendungen	-20.202	39.000
8. Total Vorsorgekosten	6.353	58.000

Entwicklung der kumulierten, im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste:

In EUR	2013	2012
1. Anfang Jahr	40.908	2.000
2. Aktuarielle (Gewinne) / Verluste im Jahr	-20.796	37.000
3. (Gewinne) / Verluste auf dem Vermögen	594	2.000
4. Währungsumrechnungsdifferenzen	-273	-92
5. Ende Jahr	20.433	40.908

Entwicklung der Pensionskassenverbindlichkeiten:

In EUR	2013	2012
1. Pensionsverbind./ (Vermögenswerte), Anfang Periode	146.158	13.000
2. Vorsorgeaufwand der Periode	7.718	58.000
3. Arbeitgeberbeiträge	-5.688	-7.000
4. Rentenzahlungen des Arbeitgebers	-5.352	-1.000
5. Kauf von Unternehmungen	120.635	83.000
6. Wechselkursdifferenzen	-447	158
7. Pensionsverbind./ (Vermögenswerte), Ende Periode	263.024	146.158

	2013	2012
Berechnungsannahmen per Ende Jahr		
1. Rechnungszinssatz CHF	2.30%	1.85%
1. Rechnungszinssatz EUR	3.75%	3.00%
2. Jährliche Lohnentwicklung	2.00%	2.00%
3. Jährliche Rentenindexierung	0.00%	0.00%

20. Personalaufwand

Geschäftsjahr 2013 In EUR	Verwaltung / allg. Kosten	Vertrieb und Marketing	Total
Personalaufwand	1.827.298	732.317	2.559.615
Übrige Kosten	639.827	2.189.095	2.828.922
Total	2.467.125	2.921.412	5.388.537

Geschäftsjahr 2012 In EUR	Verwaltung / allg. Kosten	Vertrieb und Marketing	Total
Personalaufwand	1.395.784	559.381	1.955.165
Übrige Kosten	516.427	1.766.899	2.283.326
Total	1.912.211	2.326.280	4.238.491

21. Geschäftsvorfälle mit Nahestehenden

Gemäß IAS 24 sind Beziehungen und Geschäftsvorfälle mit wirtschaftlich nahestehenden Unternehmen und natürlichen Personen anzugeben, da deren Beziehung eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben kann.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Geschäftsjahr 2013	O Krautscheid	R Meier	M Gildner	Total
Angaben in EUR	VR-P	VR	VR	
Verwaltungsrats honorar	98.386	16.375	31.212	145.973
Beiträge für Personalvorsorge	4.623	0	660	5.283

Geschäftsjahr 2012	O Krautscheid	R Meier	M Gildner	Total
Angaben in EUR	VR-P	VR	VR	
Verwaltungsrats honorar	104.565	22.629	53.628	180.822
Beiträge für Personalvorsorge	3.469	0	2.645	6.114

Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrats

In EUR	2013	2012
Honorare Erne Meier Mongiovi ¹⁾	40.381	53.388
Honorare Global Agenda GmbH ²⁾	21.196	31.224
Total	61.577	84.612

¹⁾ Herr Roger Meier, VR-Mitglied, ist Partner der Kanzlei „Erne Meier Mongiovi Rechtsanwälte“.

²⁾ Der „The Fantastic Company-Konzern“ hat per 1. April 2012 einen Medienberatungsvertrag mit der Global Agenda GmbH geschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von 24 Monaten und endet am 31. März 2014. Herr Roger Meier, VR-Mitglied, ist Geschäftsführer und derzeit ohne Dienstvertrag und Geschäftsführerhonorar der Global Agenda GmbH. Außerdem ist Herr Markus Gildner, alleiniger Verwaltungsrat der Alleingesellschafterin.

Weitere Vergütungen an nahestehende Personen

In EUR	2013	2012
Global Derivative Trading GmbH ¹⁾	0	74.199
Global Markets Trading GmbH ¹⁾	0	48.895
Total	0	123.094

¹⁾ Im Zusammenhang mit den beiden Kapitalmaßnahmen 2012 im Volumen von insgesamt TEUR 1,975 Millionen fielen Kapitalbeschaffungskosten an nahestehende Personen in Höhe von TEUR 123 an. Dabei handelt es sich um die marktübliche Vergütung für die Gewährung einer Übernahmegarantie all derjenigen Aktien, die nicht im Rahmen des Bezugsrechts von den Altaktionären übernommen wurden. Eine vollständige Platzierung der jungen Aktien war zur erfolgreichen Durchführung der Transaktion zwingend erforderlich und aufgrund des Börsenkurses der TFC sowie des gesamten Marktumfeldes auf andere Weise nicht zu vertretbaren Kosten erreichbar. Die Vergütung wurde an die GDT GmbH und die GMT GmbH gezahlt. Die GDT ist Mehrheitsaktionärin der TFC; die GMT GmbH ist über die Personenidentität des Geschäftsführers ebenfalls als nahestehende Person zu qualifizieren.

Darlehen von einer der Gesellschaft nahestehenden Person

Die Gesellschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres von der Global Derivative Trading GmbH, die Mehrheitsaktionärin von der The Fantastic Company AG ist, ein langfristiges, wandelbares Aktionärsdarlehen in Höhe von EUR 2.450.000 erhalten. Der marktübliche (effektive) Zinsaufwand betrug bis zum Berichtsstichtag EUR 49.931 (im Vorjahr Null). Die Darlehensgeberin hat das Recht, jederzeit, jedoch frühestens ab dem 1. März 2014, das Darlehen in Aktienkapital zu wandeln. Der Ausgabebetrag entspricht dem Nominalwert der Aktien. Den übrigen Aktionären wird das Recht eingeräumt, ihr Bezugsrecht auszuüben. Nicht ausgeübte Bezugsrechte wird der Verwaltungsrat der Darlehensgeberin zuweisen.

22. Übrige Erträge

Im 2013 sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen im Wesentlichen Erträge aus der sofortigen Vereinnahmung des negativen Unterschiedsbetrages in Höhe von EUR 637.014 aus der Erstkonsolidierung der SOGEMA sowie der Roseane enthalten. Der Restbetrag der sonstigen betrieblichen Erträge setzt sich aus nicht bezogenen Kundengutscheinen (nach französischer Gesetzgebung besteht nach 5 Jahren kein Anspruch mehr, daher sind aus der Bilanz auszubuchen), Versicherungsentschädigungen und Rückvergütungen von bezahlten Aus- und Weiterbildungen zusammen. Die im Geschäftsjahr 2012 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus nicht bezogenen Kundengutscheinen, Versicherungsentschädigungen und Rückvergütungen von bezahlten Aus- und Weiterbildungen zusammen.

23. Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft (AG) war im Berichtszeitraum keine Partei in irgendeinem Gerichts- und Rechtsverfahren. Bei der operativen Tochtergesellschaft existierten zum Bilanzstichtag Rechtsstreitigkeiten vorwiegend im Personalbereich, aber auch mit Kunden und Geschäftspartner.

24. Kapitalmaßnahmen

Im Berichtsjahr gab es bei der The Fantastic Company AG keine Kapitalmaßnahmen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden folgende Kapitalmaßnahmen durchgeführt:

Mit Beschlussfassung der Aktionäre an der außerordentlichen Generalversammlung vom 10. Februar 2012 erfolgte im 1. Quartal 2012 die Umsetzung folgender Kapitalmaßnahmen:

1. Herabsetzung des Aktienkapitals

Durch Herabsetzung des Nennwerts je Inhaberaktie von CHF 0,35 auf CHF 0,01 wurde das Aktienkapital der Gesellschaft um CHF 2.384.576 herabgesetzt und damit die durch Verluste der Gesellschaft entstandene Unterbilanz teilweise (in der Höhe von CHF 1.422.507) beseitigt.

2. Erhöhung des Aktienkapitals durch Barkapitalerhöhung

Gleichzeitig mit der Kapitalherabsetzung konnte durch Barkapitalerhöhung das Aktienkapital um CHF 1.403.280 durch Ausgabe neuer Inhaberaktien im Nennwert zu je CHF 0,01 erhöht werden. Der Gesellschaft flossen in gleicher Höhe liquide Mittel zu.

Nach rechtsgültiger Eintragung der beiden erwähnten Kapitalmaßnahmen am 26. März 2012 im Handelsregister des Kantons Zug, beläuft sich das bilanzielle Aktienkapital der Gesellschaft auf CHF 1.473.444, bestehend aus 147.344.400 Inhaberaktien zu CHF 0,01.

3. Weitere Erhöhung des Aktienkapitals durch Barkapitalerhöhung

Die außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft vom 11. Oktober 2012 hat einer Erhöhung des Aktienkapitals um mindestens CHF 736.722 auf CHF 2.210.166 respektive um maximal CHF 982.296 auf CHF 2.455.740 beschlossen. Am 28. November 2012 konnte die Kapitalerhöhung um CHF 982.296 platziert werden.

Zum Bilanzstichtag 2012 beläuft sich das bilanzielle Aktienkapital der TFC AG auf CHF 2.455.740,00 bestehend aus 245.574.000 Inhaberaktien zu CHF 0,01.

25. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Erfolgsrechnung 2013 haben könnten.

26. Freigabe durch den Verwaltungsrat

Der Konzernabschluss wurde am 26. Mai 2014 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Er wird der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen.

27. Verbindliche Version

Dieser Konzernabschluss erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die Version in deutscher Sprache. Bei der englischen Version handelt es sich um eine Übersetzung.

Weitere Angaben

Allgemeine Anmerkungen

Die Entwicklung unseres Unternehmens kommt im Konzernabschluss am deutlichsten zum Ausdruck. Wie viele andere Unternehmen auch, haben wir uns im Interesse der Übersichtlichkeit dazu entschieden, die Zahlen des Einzelabschlusses der The Fantastic Company AG nicht in den Geschäftsbericht aufzunehmen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht

noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen oder zugrundeliegende Annahmen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Adressen

The Fantastic Company AG

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Fantastic TM GmbH

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Corporate Equity Direct GmbH

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Société de Gestion de Marques SAS ..

1148, Av. du Général Andréa, BP62 Arbent
F-01102 Oyonnax cedex

Roseane SAS

1148, Av. du Général Andréa, BP62 Arbent
F-01102 Oyonnax cedex

Sicara Fashion Accessories SAS

Rue de Peupliers, F-77590 Bois-le-Roi

Impressum

The Fantastic Company AG

Obmoos 4, CH-6301 Zug

Telefon: +41 (44) 350 2280

Fax: +41 (44) 350 2282

Email: info@fantastic.com

www.fantastic.com

T | F | C